



# SEMINAR FÜR AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG DER LEHRKRÄFTE HEIDELBERG (GYMNASIUM)

Quinckestraße 69, 69120 Heidelberg

## Die Bilinguale Zusatzausbildung

### Informationen für Gymnasien mit Referendarinnen und Referendaren, die an einer bilingualen Zusatzausbildung teilnehmen

Das staatliche Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heidelberg (Gymnasium) bietet Referendarinnen und Referendaren die Möglichkeit, an einer Zusatzausbildung Bilingualer Unterricht teilzunehmen. Nach Besuch der Informationsveranstaltung in der Kompaktphase klären die Referendarinnen und Referendare mit der Schulleitung ab, ob die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusatzausbildung an der Schule gegeben sind.

Auszubildende, die an der bilingualen Zusatzausbildung teilnehmen, müssen im ersten Ausbildungshalbjahr eine ca. dreiwöchige bilinguale Einheit von mindestens 6 Stunden in ihrem Sachfach unterrichten. Während dieser Unterrichtseinheit erhalten sie einen beratenden Unterrichtsbesuch durch den bilingualen Ausbilder oder Ausbilderin.

Die Schulleitung verschafft sich in der Phase des bilingualen Ausbildungsunterrichts einen Eindruck, ob die Zulassung zur Prüfung möglich ist und teilt dies der Referendarin/dem Referendar mit. Ein Vermerk in der Handakte sollte erfolgen. Können Schule oder Seminar am Ende der schulpraktischen Ausbildung in der Zusatzausbildung »Bilingualer Unterricht« nicht feststellen, dass der Ausbildungsunterricht erfolgreich verlaufen ist, kann der Ausbildungsunterricht in der Zusatzausbildung »Bilingualer Unterricht« einmal um vier Wochen verlängert werden.

Während der zweiten bilingualen Unterrichtseinheit (zwischen September und Dezember) erfolgt die bilinguale Lehrprobe mit anschließendem Kolloquium. Vor Beginn der bilingualen Unterrichtseinheiten informieren die Referendare die Eltern der betroffenen Schüler und Schülerinnen, dass eine solche Unterrichtseinheit durchgeführt wird. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass die fremdsprachliche Leistung bei der Durchführung des Sachfachunterrichts in der Fremdsprache nicht bewertet wird.

Die im zweiten Ausbildungsabschnitt durchgeführte Unterrichtseinheit ist schriftlich zu dokumentieren. Zu einem festgelegten Zeitpunkt legen die Auszubildenden eine Übersicht zur eigenverantwortlich durchgeführten Unterrichtseinheit einschließlich Unterrichtsmaterialien vor. Diese Übersicht ist jeweils zweifach in gedruckter und elektronischer Form vorzulegen.

In der Abschlussbeurteilung der Schulleitung am Ende der Ausbildung (mit Note) wird der bilinguale Unterricht nicht erwähnt, da mit ihm keine negative Beurteilung begründet werden darf.

Alle Referendare und Referendarinnen, die an der bilingualen Zusatzausbildung teilnehmen, müssen einen erheblichen Mehraufwand bei der Planung und Vorbereitung des Unterrichts und bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien auf sich nehmen, da in vielen Fächern nur in geringem Umfang geeignetes bilinguales Material vorliegt.

Wir bitten Sie daher ganz besonders darum, die Referendarinnen und Referendare, die bereit sind, sich diesen zusätzlichen Anforderungen zu stellen, bei ihren Unterrichtsversuchen zu unterstützen. Die Erfahrungen mit bilingualem Unterricht zeigen, dass er sowohl bei Schülern und Schülerinnen als auch bei Eltern große Akzeptanz findet. Von unseren Schülerinnen und Schülern wird eine immer größere interkulturelle kommunikative Kompetenz – insbesondere auch im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft – gefordert. Bilingualer Unterricht kann einen wichtigen Beitrag zum Erwerb dieser Kompetenzen leisten und darüber hinaus eine zusätzliche Motivation für das Erlernen einer Fremdsprache schaffen.

Weitere Informationen zu dieser Ausbildung am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heidelberg (Gymnasium) sind der bilingualen Ausbildungsordnung zu entnehmen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Thürwächter (StD)

Koordinator für die Zusatzausbildung „Bilingualer Unterricht“ am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heidelberg (Gymnasium)

Email: [Michael.Thuerwaechter@Seminar-Heidelberg.de](mailto:Michael.Thuerwaechter@Seminar-Heidelberg.de)

(Stand: Januar 2024)